

**Der Kinderschutzbund
KV Vorpommern-Greifswald e.V.**

**Jahresbericht 2023
Teil I**



Der Kinderschutzbund
Kreisverband
Vorpommern-Greifswald

LIEBE KINDERSCHÜTZERINNEN UND KINDERSCHÜTZER,
am Datum der historischen Stadtgründung, am 14. Mai 2023,
erfolgte die Würdigung ehrenamtlichen Engagements durch den
Oberbürgermeister und der Bürgerschaft
der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.



Frau Angela Leddin wurde für ihr ehrenamtliches Engagement im Kinderschutzbund KV Vorpommern-Greifswald e.V. mit dem **Silbernen Greifen** der Universitäts- und Hansestadt Greifswald geehrt.



1. **Beratung am Kinder- Jugend- und Elterntelefon (KJT, ET)**
2. **Schulsozialarbeit**
an der Regionalen Schule „Ernst-Moritz Arndt“
3. **Schulsozialarbeit**
an der Grundschule „Greif“
4. **Schulsozialarbeit**
an der Grundschule „Käthe Kollwitz“
5. **Jugendsozialarbeit**
im Kinder- und Jugendhaus „Labyrinth“
6. **Begleiteter Umgang**
7. **Spendenakquise**
8. **Mitgliederbetreuung /Mitgliederwerbung /Öffentlichkeitsarbeit**
9. **Einzelaktivitäten / Weiterbildung**
10. **Vereinsorganisation / Entwicklung**



1. Beratung am Kinder- und Jugend- und Elterntelefon (KJT, ET)



Unsere Beratungsprojekte „Kinder-, Jugend- und Elterntelefon“ wurden inhaltlich, organisatorisch und personell weitergeführt.

Die Beratungsangebote KJT und ET wurden 2023 von sehr vielen Hilfesuchenden in Anspruch genommen. Die Angebote waren für die Anrufer*innen sehr hilfreich, weil sie anonym und unkompliziert unter den Rufnummern 116111, 08001110333 und 08001110550 Gesprächspartner*innen fanden, die sie in Problemsituationen ernst nahmen, ihnen zuhörten und an weitere Hilfsangebote verweisen konnten.

Ukrainische Kinder und Jugendliche konnten die Telefonnummer 0800 500 225 0, von Nummer gegen Kummer als Helpline Ukraine initiiert, nutzen.

Telefonische Beratung auf Ukrainisch und Russisch für Kinder, Jugendliche, Eltern und Angehörige immer montags bis freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr. Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.



Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern, Erziehungsberechtigte und Interessierte haben im vergangenen Jahr die Nummer gegen Kummer gewählt. Zahlreiche Gespräche wurden geführt, davon etliche intensive Beratungsgespräche.

Für die Telefone wurde je ein Ausbildungskurs geplant und beide hinreichend in der Öffentlichkeit publiziert. Den Ausbildungskurs für das KJT haben wir durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen, mit dem Ausbildungskurs für das ET haben wir im Oktober 2023 begonnen, der Abschluss ist für Februar 2024 geplant.

Supervisionsveranstaltungen wurden den Mitarbeiter*innen am KJT und ET angeboten und nach Bedarf genutzt.

Die Zusammenarbeit der Projektleiterin, Frau Eywill, mit den Beratungsteams, den Ausbildungsleiterinnen und externen Dozent*innen, den Ämtern sowie den Medien etc. war zielorientiert.

2. Schulsozialarbeit an der Regionalen Schule Ernst-Moritz Arndt

Frau Rauer wurde in ihrer Elternzeit noch bis einschließlich Februar von Herrn Gellert vertreten. Ab März 2023 war Frau Rauer als Schulsozialarbeiterin wieder Ansprechpartnerin für alle Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern in der Regionalen Schule Ernst-Moritz-Arndt.

Die Themen und Probleme in der *Einzelfallhilfe* waren sehr vielfältig. Schulverweigerung, soziale Ängste, fehlende berufliche Vorstellung waren nur einige wenige Themen.

Individuell wurden Schüler*innen bei der Wahl von Praktikumsplätzen und der Berufswahl unterstützt.

Auch *Gruppenarbeiten* führte Frau Rauer durch.

„Aula“, ein digitales Beteiligungsprojekt, diente den Schüler*innen zur Förderung der Beteiligung/aktive Mitbestimmung an ihrem Schulalltag. Durch das Miteinander unterschiedlicher Klassenstufen wurde das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl der Schule gestärkt.

„Digitale Welt - Chancen und Risiken“ als Präventionsprojekt initiierte Frau Rauer in Kooperation mit der Polizei.

Ein weiteres Präventionsprojektangebot zum Thema „Prüfung“ organisierte sie über die AOK.

Frau Rauer unterstützte die Wahl des Kinder- und Jugendbeirates der Stadt in Kooperation mit dem Stadtjugendring und ermöglichte den Schülerinnen und Schülern somit das Recht auf aktive Beteiligung.

Frau Rauer nutzte zahlreiche Fortbildungsangebote und leistete Netzwerkarbeit, z.B. Fachtag Adoleszenz, Fachtag Jugendarbeit, Anwenderschulung Youconnect etc., Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Förderkonferenzen und Arbeitskreis SSA. Sie wirkte in Unterrichtsprojekten mit und hat Eltern und Lehrer*innen bei Bedarf beraten.

3. Schulsozialarbeit an der Grundschule Greif

Die Schüler*innen der Klassen 1-4 in der Grundschule „Greif“, die Lehrer*innen und Eltern waren auch 2023 die Zielgruppe unserer Mitarbeiter Herrn Gläske und Herrn Labahn.

Zu den Aufgaben unserer Schulsozialarbeiter zählte *die Einzelfallhilfe*.

Regelmäßige Einzelförderung und Einzelgespräche nach Bedarf fanden statt, ebenso Elterngespräche und Beratungen.

Sozialpädagogische Gruppenarbeiten wurden wieder mit allen Schüler*innen der Bezugsklassen durchgeführt.

Beispiele: Soziale Trainings, Verhaltenstraining, Familienklassenzimmer, Bewegte Pause, Respektbaum, Eltern Café

Projektarbeit wurde geleistet:

„Budo-Projekt“, Ferdi-Projekt, „Internetführerschein“ für Grundschüler, Sommerferienprogramm – Ferienfahrt in der ersten Sommerferienwoche (Tauchen)

Netzwerkarbeit als weitere Aufgabe beinhaltete die Kooperation mit verschiedenen Ämtern und Institutionen der Stadt wie z.B.:

- Arbeitskreis SSA
- Teilnahme an Lehrerkonferenzen, Förderkonferenzen
- Netzwerktreffen Schönwalde I
- Beteiligung Weltkindertag 2023
- Zusammenarbeit mit Seniorpartnern vom Bürgerhafen Greifswald
- Jugendamt des Landkreises /Jugendpflegerin

Herr Gläske und Herr Labahn nahmen an diversen Fortbildungen teil wie z.B. am Fachtag „Medien“.

4. Schulsozialarbeit an der Grundschule Käthe Kollwitz

Frau Zachow war auch im vergangenen Jahr 2023 Ansprechpartnerin für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern.

Zu ihren Aufgaben zählte *die Einzelfallhilfe* wie Beratung und Begleitung von Schüler*innen und Eltern bei sozialen und schulischen Problemen, Unterstützung der Lehrkräfte bei der Integration von Schüler*innen in den Klassenverband und Organisation von weiterführenden Hilfen.

Präventive Gruppenarbeiten wie z. B. das Verhaltenstraining für Schulanfänger wurden wieder durchgeführt, auch begab man sich auf Schatzsuche mit dem „Ferdinand-Projekt“.

Projektstage zu den Themen „Freundschaft“ und „Klassenzusammenhalt“ fanden statt, AGs „Spiel und Spaß“ und „Detektiv-Club“ für Dritt- und Viertklässler wurden angeboten und angenommen.

Frau Zachow nutzte Kontakte zu den Netzwerkpartnern (u.a. Arbeitskreis SSA und Jugendamt/Jugendpflegerin), nahm an Teambesprechungen teil und besuchte Fortbildungen, auch digital wie z.B. „Elternängsten professionell begegnen – wenn die Sorgen ums Kind zu groß werden“

5. Jugendsozialarbeit (JSA) im Kinder- und Jugendhaus „Labyrinth“



Im Jahr 2023 waren unsere Mitarbeiter*innen, Frau Bothe bis November, Herr Grunenberg und Herr Sonnenberg ab Juli, weil in Elternzeit, vorrangig Ansprechpartner*innen für die Kinder und Jugendlichen in unserem Kinder- und Jugendhaus „Labyrinth“.

Elternzeitvertretungen standen aufgrund von Erkrankungen nur minimal begrenzt zur Verfügung.

Aufgrund der prekären Personalsituation unterstützte nach ihren Möglichkeiten auch die Hauskoordinatorin das kleine Team.

Tätigkeiten

- Planung von Projekten und Exkursionen
- Planung und Probe von neuen Techniken im Kreativbereich
- Weiterbildungen
- Vernetzung mit anderen Trägern der Jugendhilfe
- Soziale Gruppenarbeit
- Einzelfallhilfen

Unter anderem wurden themenzentrierte Ausflüge durchgeführt. So fanden Ausflüge in den Tierpark nach Ueckermünde, nach Burg Stargard zur Burg und zur Sommerrodelbahn, zum Motorsportzentrum Neuendorf, in die Greifswalder Boulderhalle, nach Putbus - Glow-Minigolf, nach Zingst in das Experimentarium, nach Lubmin und nach Demmin zur Biberburg statt. Die Angebote und Ausflüge wurden zur Stärkung des Gruppenzugehörigkeitsgefühls und Förderung der sozialen Kompetenz genutzt. Auch die Themen wie eine sinnvolle Freizeitgestaltung, eingeschränkter Medienkonsum und das Kennenlernen der Heimat spielten innerhalb dieser Ausflüge und Angebote eine große Rolle.

Zwei Beispiele

Traditioneller Osterbrunch am 06.04.2023



Experimentarium Zingst
am 17.08.2023

Kleine Experimente, die den Kindern die Welt erklären und einige physikalische oder auch chemische Phänomene aus dem täglichen Leben wurden gezeigt.

6. Begleiteter Umgang (BU)

BU ist ein Angebot zur Regulierung und Umsetzung des Umgangsrechts und eine Hilfe bei hochstrittigen oder problembehafteten Trennungen und Scheidungen. Der begleitete Umgang ermöglicht es Kindern auch in schwierigen Situationen mit beiden Elternteilen Kontakt zu halten. Er ist auch eine Möglichkeit zur Kontaktabbau bei Kindern, die einen Elternteil schon längere Zeit nicht gesehen haben.

Der begleitete Umgang wird nicht die Interessen eines Elternteils gegenüber dem anderen Elternteil durchsetzen.

Neben den Eltern gibt es auch Großeltern oder andere für das Kind wichtige Personen, die einen Anspruch auf einen regelmäßigen Kontakt zum Kind haben.

Der begleitete Umgang wird im Regelfall vom Familiengericht angeordnet. Er kann aber auch beim Jugendamt beantragt werden oder zwischen den Sorgeberechtigten und Umgangssuchenden selbst geregelt werden.

Der Begriff begleiteter Umgang beschreibt die überwachte Umgangszeit zwischen einem Kind und einem Umgangsberechtigten durch einen neutralen Dritten. Begleiteter Umgang ist zeitlich begrenzt und keine auf Dauer angelegte Hilfe. Der genaue Ablauf eines begleiteten Umgangstermins ist individuell zu gestalten. Wie der Termin abläuft und welche Aktivitäten unternommen werden sollen, kann vorher mit dem sorgeberechtigten Elternteil abgesprochen werden. Wichtig ist hierbei, dass Vereinbarungen im Sinne des Kindes getroffen werden und entsprechend gehandelt wird.

Grundsätzliches Ziel des Begleiteten Umgangs ist es, dass die Eltern bzw. Umgangsberechtigten in der Lage sind, z.B. nach einer Trennung den Kontakt mit den

Kindern aufrecht zu erhalten und möglichst eigenverantwortlich und selbständig zu gestalten. Begleiteter Umgang soll vor allem den Eltern-Kind-Kontakt trotz Elternstreit ermöglichen und die Kommunikation und Kooperation der Eltern in Bezug auf das Kind verbessern.

Was kommt danach?

Bei einer erfolgreichen Durchführung des Begleiteten Umgangs erfolgt zum Abschluss die Erarbeitung einer Umgangsvereinbarung. In dieser Vereinbarung wird festgehalten, wie der Umgang zwischen Kind und Umgangsberechtigten zukünftig ohne professionelle Hilfe ablaufen soll.

Der Kinderschutzbund bot auch 2023 begleitete Umgänge an.

Im Projekt, unter Leitung von Herrn Längert, wurden 2023 38 Fälle begleitet.

Einmal im Monat trafen sich die vier Mitarbeiterinnen, ein Mitarbeiter (Begleiter*innen) sowie der Teamleiter zur Teamsitzung in der Schwalbe.

In der Sitzung wurden die bestehenden, sowie neue Fälle besprochen. Supervisionen für die Begleiter standen nach Bedarf zur Verfügung.

Das Projekt hat sich über die langjährige Arbeit sowohl im Verein als auch in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt stabilisiert.

Der BU wurde je nach Wetterlage im Freien und sowohl in den Räumen des Kinderhauses Blauer Elefant (bis 31.07.2023), als auch im Kinder- und Jugendhaus Labyrinth durchgeführt.

7. Spendenakquise

Im vergangenen Jahr wurde der Kinderschutzbund vorwiegend durch Einzelpersonen und durch Unternehmen wie die WVG/DLG unterstützt.

Viele Kunden und Patienten nutzten auch die aufgestellten Spendenhäuschen in einigen Geschäften/Apotheke der Stadt für kleine Spenden.

Durch Eigeninitiative gewannen wir kleine Spenden bei Flohmärkten während der Internationalen Woche in Greifswald und Kinderflohmärkten im Labyrinth.

8. Mitgliederbetreuung /Mitgliederwerbung / Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder und Netzwerkpartner wurden über die Aktivitäten des Vereins durch unseren Newsletter informiert.

Der Vorstand und die Mitarbeiter*innen nahmen aber an verschiedenen Veranstaltungen des Netzwerkes wie z.B. Jugendhilfeunterausschuss, Generationenbündnis oder Ortsteilvertretung teil.

Öffentlichkeitsarbeit erfolgte über die Presse wie z.B. Werbung ehrenamtlicher Berater*innen für das Eltern- oder Kinder- und Jugendtelefon, über die Homepage des Vereins und den sozialen Medien.

Wir beglückwünschten Vereinsmitglieder zu persönlichen und gesellschaftlichen Jubiläen sowie zu Auszeichnungen oder anderen öffentlichen Würdigungen.

So waren wir anlässlich des 20jährigen Jubiläums der SAV gGmbH Gast und Gratulant während des offiziellen Empfangs im Hotel zur Post in Anklam.

Wir gratulierten unserem Bundesverband anlässlich seines 70jährigen Bestehens. Die Jubiläumsfeier fand zusammen mit den Kinderschutztagen in Berlin statt.

9. Einzelaktivitäten/Weiterbildung

Weiterbildungen und Fachtage wurden von den Mitarbeiterinnen der Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit besucht, ebenso angebotene Supervisionsveranstaltungen.

Beispielsweise nahmen Herr Sonnenberg und Frau Leddin im Rahmen der Jugendberufsagentur des Landkreises Vorpommern-Greifswald an den jährlich stattfindenden lokalen Netzwerktreffen aller Akteure, die mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeiten, teil, ebenso am Fachtage der Jugendberufsagentur, der am 24. Mai 2023 in Pasewalk stattfand.

Je eine Ausbildung ehrenamtlicher Berater*innen für die Projekte KJT und ET wurden durchgeführt. Die Ausbildung am Elterntelefon wird im Februar 2024 beendet sein.

10. Vereinsorganisation/Entwicklung

Neben den genannten Projekten betreute Frau Behring bis 31.03.2023 den wichtigen Bereich „Finanzen“ und war Ansprechpartnerin für die nachfolgende Mitarbeiterin, die den Finanz-Bereich von Januar bis Mitte Juli übernahm.

Ab November konnte der Verein Frau Hans für die verantwortungsvolle Aufgabe „Finanzen“ gewinnen.

In der Geschäftsstelle haben wir seit September eine neue Mitarbeiterin, Frau Katrin Volkening-Schmelter, die dank der Förderung durch die Universitäts- und Hansestadt Greifswald, den ehrenamtlichen Vorstand bei den immer umfangreicheren pädagogischen und administrativen Aufgaben unterstützt.

Über den Sommer waren wir als Vorstand zusätzlich damit beschäftigt, unsere Zelte in der Kita „Friedrich Wolf“ abzurechnen. Inzwischen haben wir den Umzug bewältigt und unser vorübergehendes Domizil im Mendelejewweg 16 bezogen.

Frau Behrens arbeitete auf Honorarbasis in der Reinigung.

Zum Jahresende zählten wir **46** Mitglieder.

Neben den Vereinsmitgliedern möchten wir auch die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht missen, die uns im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben, sei es am Kinder- und Jugendtelefon, Elterntelefon, bei speziellen Angeboten außer Haus (soziale Netzwerke, Kinderfest zum Weltkindertag) oder als Vertretung in den Projekten.

Abwechslungsreich waren auch die verschiedenen Einzelveranstaltungen und -aktivitäten im vergangenen Jahr 2023.

Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand kam regelmäßig mindestens einmal monatlich zusammen und hat über alle anstehenden Aufgaben beraten. Die Vorstandsmitglieder berichteten über ihre Aktivitäten zwischen den Sitzungen.

Einen großen Teil der Zeit nahm die Lösung von Personalproblemen ein.

Unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau Bothe, hat sich ab November in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Die zwei freien Jugendsozialarbeiterstellen (Elternzeit) im Labyrinth konnten aufgrund Erkrankung der eingestellten Mitarbeiter*innen leider nur minimal begrenzt besetzt werden.

Aufgrund der prekären Personalsituation unterstützte nach ihren Möglichkeiten auch die Hauskordinatorin das kleine Team.

Zum Jahresende konnte der Vorstand zwei qualifizierte Fachkräfte gewinnen, die ab Januar 2024 das Team im Labyrinth wieder komplettieren.

Der Vorstand beschloss, im Jubiläumsjahr 2024, dem 250. Geburtstag Caspar David Friedrichs, mit verschiedenen Veranstaltungen präsent zu sein.



Der Vorstand war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ansprechpartner und Unterstützer.

Außerdem hat jedes Vorstandsmitglied den Kinderschutzbund in zahlreichen Gremien vertreten. Das betrifft z.B.:

- Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen der SAV gGmbH in Anklam
- Mitgliederversammlung des Kreisverbandes
- Teilnahme an der Landesmitgliederversammlung
- Teilnahme an den Kinderschutztagen in Berlin
- Teilnahme am Projektrat für Schulsozialarbeit mit Frau Hell
- gemeinsame Sitzung der Planungsgruppe Jugendarbeit mit dem Projektrat für Schulsozialarbeit
- Teilnahme an der Stadtteilkonferenz SW I
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung Stadtjugendring
- Stadtteil- und Kinderfest am Weltkindertag
- Klausurtagung des Vorstandes
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Förderkreises EMA-Schule
- Teilnahme an den Jugendhilfeunterausschusssitzungen
- Die Teilnahme an den Sitzungen des Sozialausschusses der Bürgerschaft
- Teamsitzungen mit den JSA und SSA
- Zahlreiche Personalgespräche
- Gespräche mit Kooperationspartnern wie Schulleitungen
- Gespräche mit Sponsoren

Kooperationen /Zusammenarbeit

Auf Vertragsbasis

- Jugendämter der UHGW und des Landkreises Vorpommern Greifswald und Rügen
- Sozialarbeit Vorpommern gGmbH, als Gesellschafter
- KiTa Friedrich Wolf
- Grundschule Greif, RegS E-M-Arndt, Grundschule Käthe Kollwitz
- WVG Dienstleistungsgesellschaft mbH
- Musikschule am Wall – „Wie klingt die Welt-Bandwerkstatt“
- Berufliche Schule Bandelin, Seminar für kirchlichen Dienst Greifswald

Mitgliedschaften

- im Bundesverband des DKSB
- im Landesverband des DKDB
- im Paritätischen Gesamtverband
- im Dachverband Nummer gegen Kummer e.V.
- im Stadtjugendring Greifswald
- im Greifswalder Generationenbündnis
- in der AG Kinderfreundliches Greifswald
- im Netzwerk Migration

**Der Kinderschutzbund
Kreisverband Vorpommern-Greifswald e.V.
Kinderhaus BLAUER ELEFANT**

Mendelejewweg 16
17491 Greifswald

Tel.: 03834 811009

E-Mail: info@kinderschutzbund-greifswald.de

Internet: www.kinderschutzbund-greifswald.de

Spendenkonto

Volksbank Vorpommern eG

IBAN: DE60 1309 1054 0008 5526 73 BIC: GENODEF1HST

Sparkasse Vorpommern

IBAN: DE75 1505 0500 0231 0038 38